jayBird
Erkennt Schwachstellen, bevor sie zur Gefahr werden.

Beton plus Stahl – diese Kombination steht für einfache Verarbeitung, Formenvielfalt, Wirtschaftlichkeit, hohe Belastbarkeit in Tragwerkskonstruktionen aller Baubereiche.

Allerdings hat sie einen natürlichen Schwachpunkt:
Der anfangs korrosionssichere Bewehrungsstahl verliert durch Alterung und chemische Einflüsse mit der Zeit seine schützende Passivschicht. Es entstehen, zunächst unbemerkt, Korrosionsschäden, die später die Tragfähigkeit der gesamten Konstruktion gefährden können. Sind Lochfraß, Abplatzungen und Risse erst sichtbar geworden, ist der Sanierungsaufwand bereits erheblich.
Die am häufigsten vorkommenden korrisionsauslösenden Stoffe sind Salze, Säuren und Korrosion infolge von Karbonatisierung.

Das Frühwarnsystem *jayBird* bietet hier eine einfache kostengünstige Lösung: Es reagiert, bevor der Stahl geschädigt wird. *jayBird* Korrosionssensoren werden an gefährdeten Punkten vor oder nach dem Betonieren eingesetzt. Bei Zerstörung des Sensordrahtes durch Korrosion erfolgt eine Meldung an ein Monitoringsystem. Nun kann – noch bevor der Stahl selbst beschädigt ist – eine Instandsetzung durchgeführt werden oder eine Lebensdauerabschätzung des betreffenden Bauwerkes erfolgen.

Unkompliziert, kostengünstig, flexibel.

jayBird Sensoren können ohne großen Aufwand sowohl vor dem Betonieren installiert werden – zum Beispiel beim Neubau oder im Rahmen einer Instandsetzung – als auch nachträglich, mit Hilfe einer Kernlochbohrung. Typische Einsatzgebiete sind Wasserbauwerke, Brücken, Parkhäuser oder Schachtbauwerke.

jayBird
Das drahtlose Frühwarnsystem für Stahlbeton.

Die Vorteile auf einen Blick.

ERKENNT FRÜHZEITIG KORROSIONSGEFAHREN

- vor Schadenseintritt
- vor Ablauf des Gewährleistungszeitraums
- ohne Beprobung
- auf der Basis eindeutiger Messergebnisse

GERINGE INVESTITION UND FOLGEKOSTEN

- durch den einfachen Einbau vor oder nach dem Betonieren
- durch kostengünstige, drahtlose Sensoren mit hoher Lebensdauer

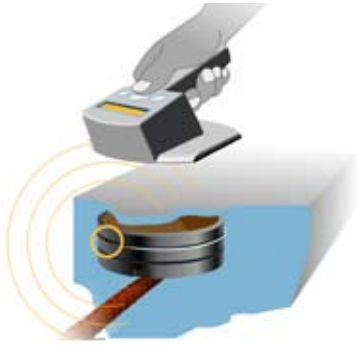
KOMFORTABLE SYSTEMOPTIONEN

- die Integration einer automatischen Monitoring-funktion.
- die Einbindung in ein Netzwerk mit anderen Security- bzw. Messsystemen

Vor dem Betonieren

Nachträglicher Einbau durch eine Kernlochbohrung

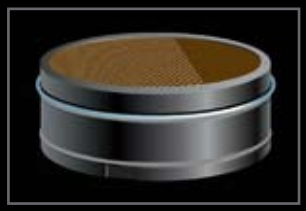
AKTIVES FRÜHWARNSYSTEM



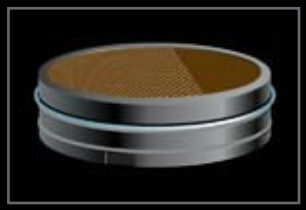
PASSIVES FRÜHWARNSYSTEM

ARCON
Produktfamilie und Systemvarianten

Alle Sensoren werden mit Befestigungsdraht ausgeliefert. Der Durchmesser aller Sensoren beträgt 80 mm. Sondergrößen werden auf Anfrage gefertigt.



Sensor in hoher Bauart (Bauhöhe 25 mm)



Sensor in niedriger Bauart (Bauhöhe 15 mm)

Aktive Sensoren
Die Abfrage der Messergebnisse eines *Aktiven Sensors* erfolgt über Funk, die Reichweite beträgt bei einer halbautomatischen Auslesung 500 Meter. Die Datenauslesung erfolgt automatisch und wird mit Hilfe einer Monitoringsoftware dargestellt. Aktive Sensoren können in ein Netzwerk zur Zählerauslesung, Temperaturmessung oder für Security-Maßnahmen eingebunden werden.
Sie verfügen über eine Lebensdauer von maximal 20 Jahren.

Passive Sensoren
Beim Einsatz von *Passiven Sensoren* erfolgt die Abfrage direkt vor Ort durch geschultes Personal. *Passive Sensoren* erreichen eine Lesereichweite von maximal 60 Zentimetern. Dabei sind die Messung und Darstellung des Korrosionsfortschritts möglich. Der Vorteil passiver Sensoren liegt in der einfachen Handhabung und in der extrem hohen Lebensdauer von mindestens 50 Jahren.

Fragen Sie nach unseren Leistungen.
Wir beraten Sie gerne.

ARCON
Sicherheit und Kompetenz für Bauwerke

Arcon
Bauwerkssicherheit GmbH
Franz-Josef-Straße 33
5020 Salzburg
Tel. +43(0)662 908134
Fax +43(0)662 908135
www.arcon.at
www.jaybird.at